



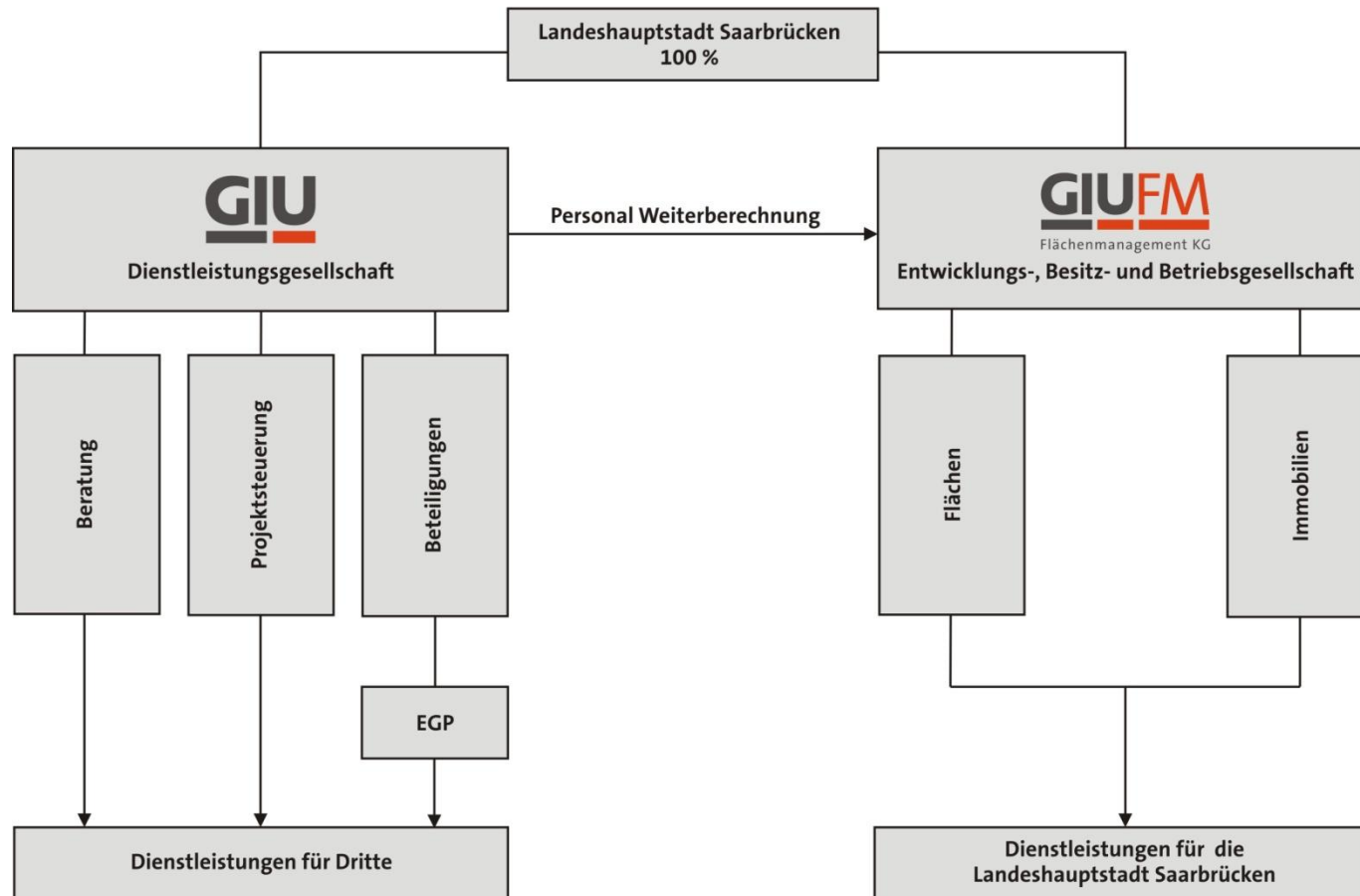
Gemeindeentwicklungskonzept Perl

28.09.2010

Bürgerbeteiligung - Auftakt

Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung

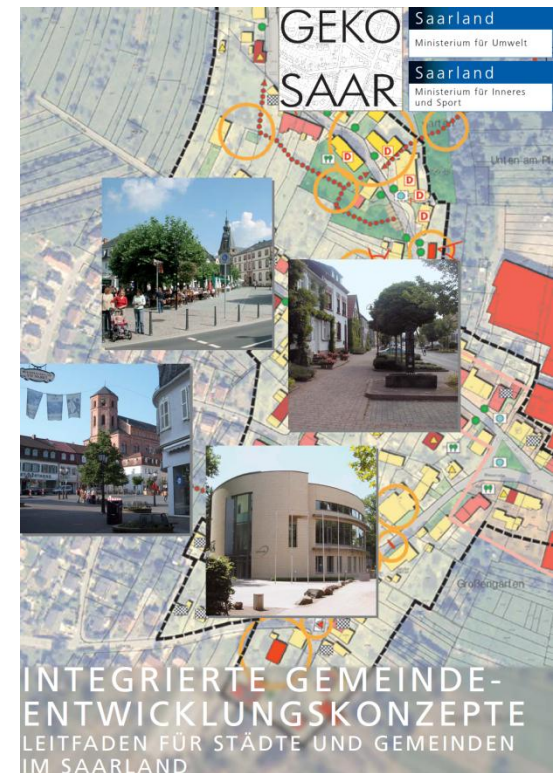
Neue Struktur GIU seit 01.01.2010



Gemeindeentwicklungskonzept

Vier „Megatrends“ stellen die Kommunen vor neue Herausforderungen:

- die Folgen der **demografischen Entwicklung**, die trotz der zwischenzeitlichen Popularität des Themas immer noch unterschätzt und in der Regel zu undifferenziert betrachtet werden;
- die Folgen der Globalisierung und des **wirtschaftlichen Strukturwandels** mit ihren Begleiterscheinungen auch auf kommunaler Ebene;
- die Folgen des **sozialen Wandels**, des gesellschaftlichen Wertewandels sowie neu entstehender sozialer Milieus, die zu einer sich rasch ändernden Nachfrage z.B. nach Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen, aber auch zu neuen sozialen Problemlagen in den Kommunen führen, sowie
- die Folgen des **Klimawandels**.



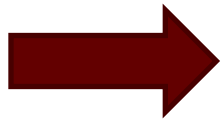
Gemeindeentwicklungskonzept

Arbeitsansatz :

- Interdisziplinär
- Nachhaltig
- Kooperativ
- Bottom up



- Schwerpunkt: Bewältigungsstrategien und Handlungsempfehlungen zu den Folgen des demografischen Wandels

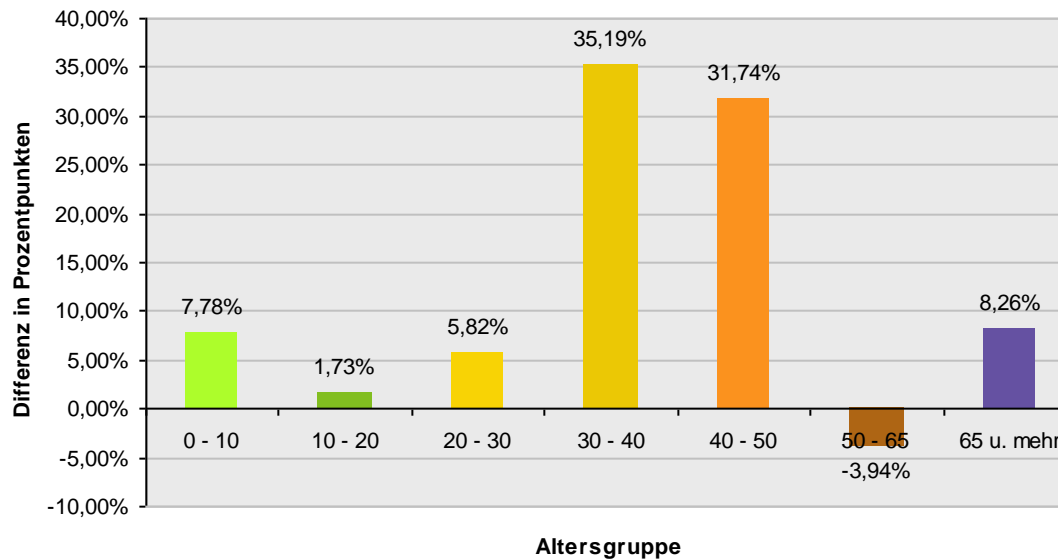


Untypisch für das Saarland: Perl - wachsende Gemeinde

Demografie – Grundlagen

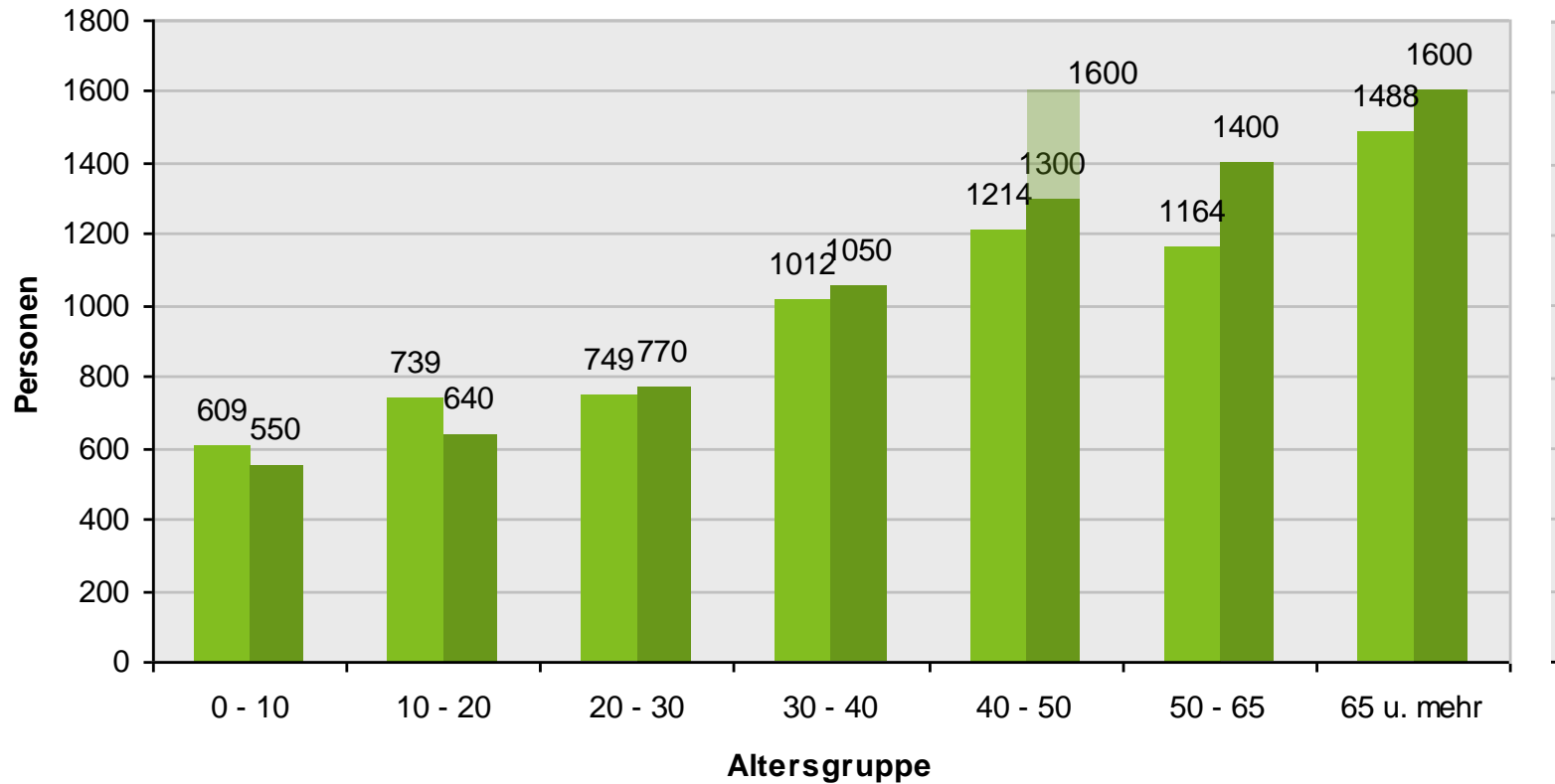
- Geburtenentwicklung: Für die nächsten 30 Jahre ist die Entwicklung heute schon festgelegt
- Wanderungen: Einzige Differenzierung zwischen Wachstum und Rückgang

Differenzen der Entwicklung der Altersgruppen zwischen dem Landkreis Merzig-Wadern und der Gemeinde Perl



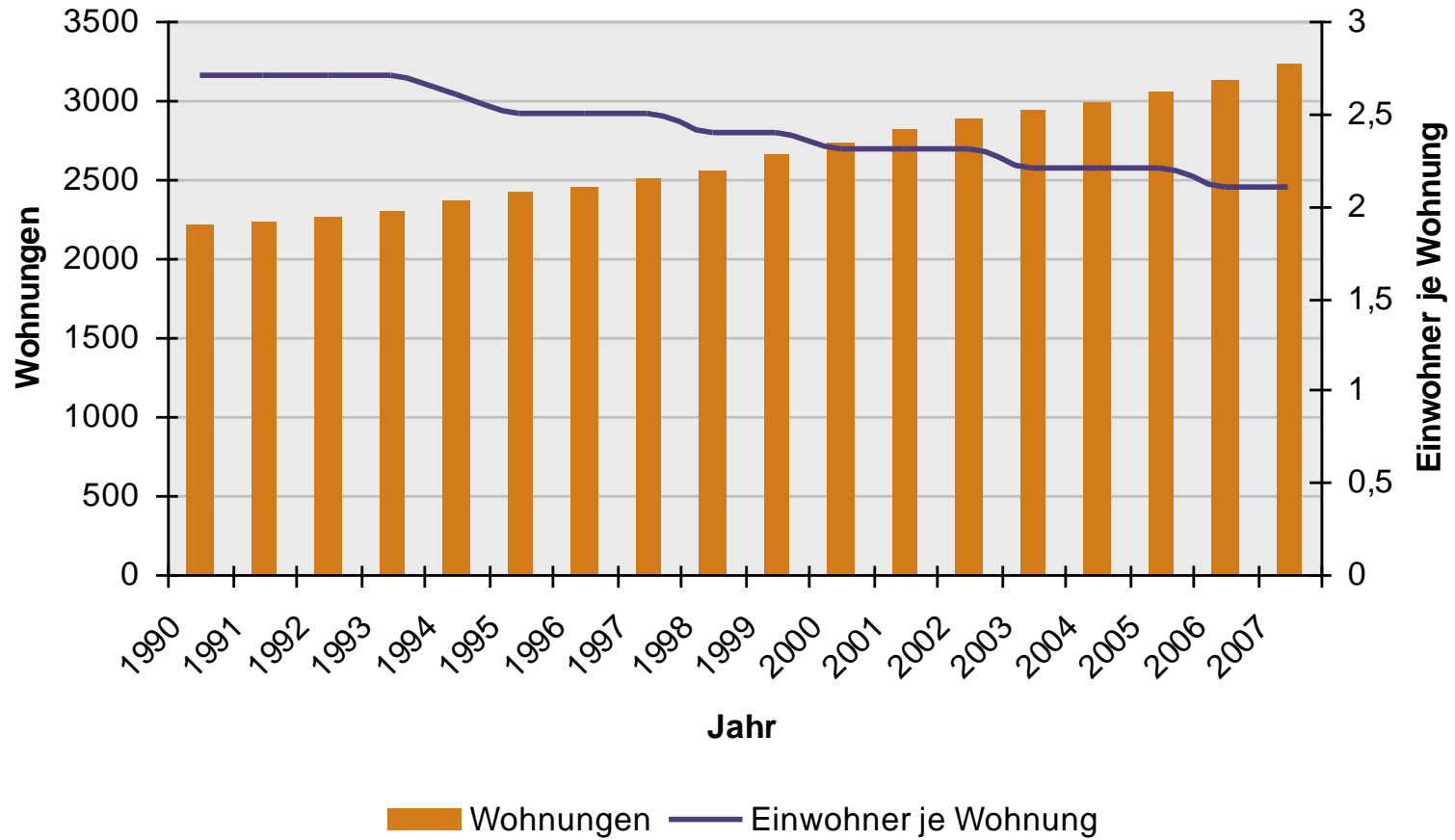
Demografie – Szenario Perl 2020

Szenario B für die demografische Entwicklung der Gemeinde Perl



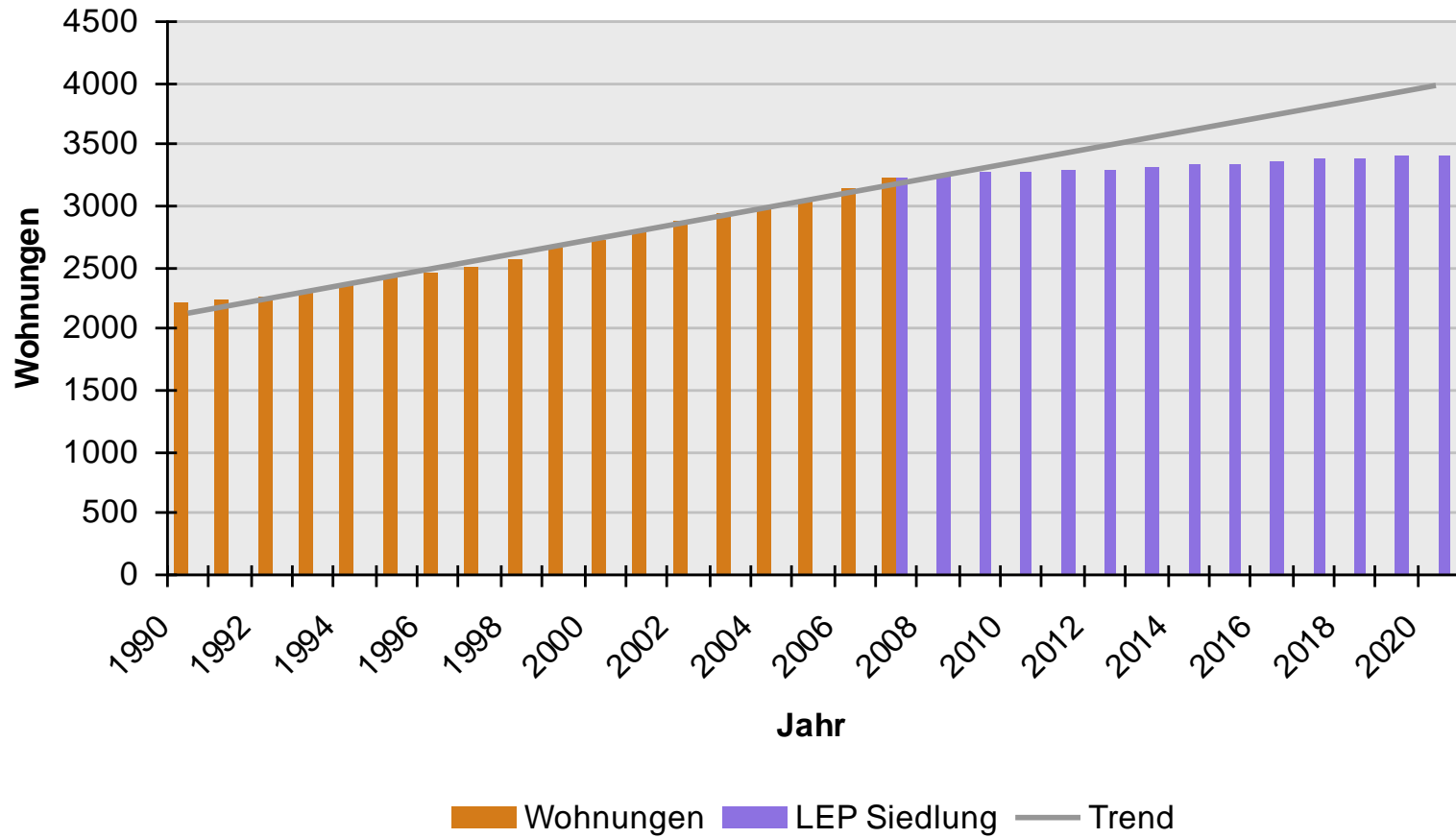
Wohnen

Wohnraumentwicklung in Perl 1990 bis 2007



Wohnen

Differenz zwischen LEP Siedlung und Trendlinie



Folgen des Wachstums

Krippenplätze

Bürgerhäuser

Familien

Versorgung

Einzelhandelsangebote

Baugebiete

Jugendangebote

Kultur

Kindergärten

Wohnen

Verkehr

Dienstleistungen

Integration

Schulen

Senioren

Infrastruktur

Beschäftigung

Flächenanspruch

Bedarfe und Potenziale

Einzelhandel
Standortfaktoren
Wirtschaft + Gewerbe
Tourismus
Arbeitsplätze
Naturraum + Landschaft
Weinbau Nahversorgung + Mobilität
externe Risiken mindern

Themenbereiche der Vorschläge

- Verkehr und Parken im Ortskern und um die Schule(n)
- Bedarf an Spielplätzen
- Einzelhandelssortiment Ortskern
- Gesundheitszentrum/ Ärztehaus
- Freibad
- Ergebnisse Bürgerbefragung Verkehrssituation
- Verödung der Ortskerne
- Fiber-to-the-home (Internet)
- Sauberkeit
- Gestaltung Ortsmitte
- Standorte für Wohngebiete
- Vereinsgemeinschaft
- Erneuerbare Energien
- Krippenplätze
- Shopping-Center
- Modernes Kultur-/Vereinshaus
- Perl an die Mosel (Moselstrand)
- Deutsche Mobilfunkabdeckung
- Instandhaltung der Wege
- Konstanz der Bürgerbeteiligung
- Busverbindungen
- Marketing

Hier und heute

Sind SIE gefragt:

Was erwarten Sie von der Gemeinde in der Zukunft

Welche Chancen und Potenziale sehen Sie

- in ihrem Umfeld oder für ihr Dorf oder die gesamte Gemeinde

Welche Wünsche haben Sie dazu

Wo sehen Sie Schwächen, was würden Sie besser machen

Das Verfahren

1. Auftaktveranstaltung
 - Mit breiter Beteiligung
 - Offen für Anregungen und Kritik
 - Zukunftsthemen und Leitvorstellungen

2. Zwei Workshop – Veranstaltungen mit kleineren Kreisen
 - Vertiefung der heute vorgetragenen Ideen
 - Strategien
 - Projektansätze
 - Multiplikatoren / Aktivierung von Akteure

3. Abschlusspräsentation

Hier und heute

Der Ablauf heute:

Bildung von vier Kleingruppen die sich nach Themengebieten gliedern

1. Städtebau , Wohnen + Verkehr (Fr. Kilian)
2. Soziales, Bildung + Kultur (Herr Bachofen)
3. Wirtschaft + Einzelhandel (Herr Schaffrath)
4. Tourismus + Landschaft (Herr Meiser)

Offenheit für Überschneidungen und andere Themen

Zeitrahmen ca. 60 Minuten

Hier und heute

Der Ablauf:

- Ca. 15 Minuten Pausen
- Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen im Plenum (ca. 30 Minuten)
- Diskussion im Plenum
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Ende ca. 22:00 Uhr

Schon bald

Vor dem Heimweg:

Eintragung in die Liste zur Beteiligung an der folgenden
Workshop-Phase nicht vergessen